



Kapstadt, Südafrika

Monument aus Beton

Das Zeitz Museum – das Museum für zeitgenössische Kunst in Südafrika – versetzt den Besucher in Staunen und Begeisterung – über die Formen, Einblicke und Ansichten, die die Architekten Heatherwick Studio mit dem Umbau des 57 Meter hohen Getreidesilos direkt am Meer schufen. Ein Monument aus Beton.

TEXT: HEATHERWICK STUDIO, GISELA GARY
FOTOS: IWAN BAAN

Im November 2017 eröffnet, strömen mittlerweile an die 100.000 Besucher täglich in das Zeitz MOCAA, dem Museum für zeitgenössische afrikanische Kunst in Kapstadt. Es ist das weltweit größte Museum, das sich ganz der zeitgenössischen Kunst aus Afrika widmet. Das Museum profitiert nicht nur von seiner Architektur, sondern auch von der Lage: direkt an einem Hafen, mit dem Tafelberg im Hintergrund und einem atemberaubenden Blick auf das Meer, die Stadt Bowl und die Berggipfel. Jochen Zeitz, ein deutscher Manager und Kunstsammler, ist der Auftraggeber des Umbaus des aus dem Jahr 1921 stammenden Getreidesilos.

Das Besondere an dem Bau ist seine monumentale Wirkung, die einerseits aus dem Baustoff Beton entsteht und sich andererseits durch die Struktur des historischen Getreidesilo-Komplexes ergibt.

Zeitz MOCAA entstand als gemeinnützige öffentliche Kulturinstitution in einer Partnerschaft zwischen V & A Waterfront und Jochen Zeitz. Architekt Thomas Heatherwick entschied sich für die weitgehende Erhaltung der hellbraunen Betonoberfläche. Der Silo besteht aus einem quaderförmigen, höheren Teil und 42 quer dazu stehenden Speichern, die

jeweils 30 Meter hoch sind. Dazu gibt es einstöckige Zubauten, die ebenfalls in das Museum integriert wurden.

Das Museum umfasst rund 9.500 Quadratmeter, verteilt auf neun Stockwerke – wovon rund 6.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche sind. Das Besondere an dem Bau ist seine monumentale Wirkung, die einerseits aus dem Baustoff Beton entsteht und sich andererseits durch die Struktur des historischen Getreidesilo-Komplexes ergibt. Der Silo ist bereits seit 1990 stillgelegt – und gilt als ein stilles Zeichen der industriellen Vergangenheit von Kapstadt. Einst war er sogar das höchste Gebäude Südafrikas. Das Londoner Architektenteam von Heatherwick Studio hauchte dem alten Silo neues Leben ein. Thomas Heatherwick war von Anbeginn von der Bauaufgabe begeistert: „Die Idee, einen riesigen Beton-Getreidesilo aus 116 vertikalen Rohren in eine neue Art von öffentlichem Raum umzuwandeln, war von Anfang an komisch und überzeugend. Wir waren begeistert von der Gelegenheit, diese ehemals tote Struktur zu beleben und sie in Orte zu verwandeln, an denen Menschen die unglaublichsten Kunstwerke des afrikanischen Kontinents sehen und genießen können.“ Die technische Herausforderung bestand darin, Räume und Galerien aus der neugeschoßigen Röhrenwabe herauszuarbeiten, ohne dabei die Authentizität des ursprünglichen Gebäudes vollständig zu zerstören.



Neues Leben in altem Getreidesilo, direkt am Meer in Kapstadt.

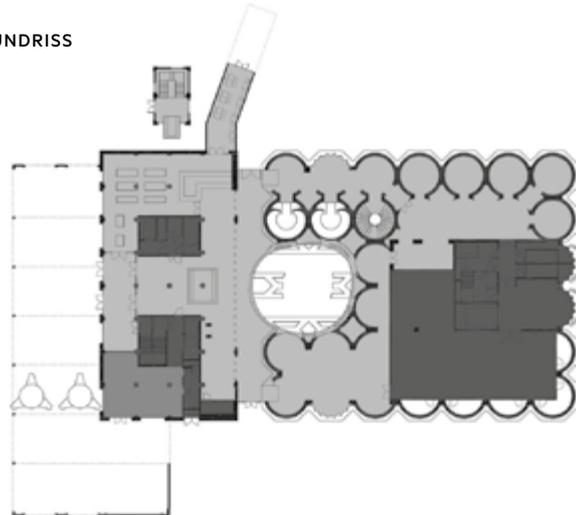
„Das Ergebnis war ein Entwurfs- und Konstruktionsprozess, bei dem es ebenso darum ging, neue Formen der Vermessung, der strukturellen Unterstützung und der Bildhauerei zu erfinden, wie es auch um normale Konstruktionstechniken ging“, so Heatherwick.

Die Idee, einen riesigen Beton-Getreidesilo aus 116 vertikalen Röhren in eine neue Art von öffentlichem Raum umzuwandeln, war von Anfang an komisch und überzeugend.

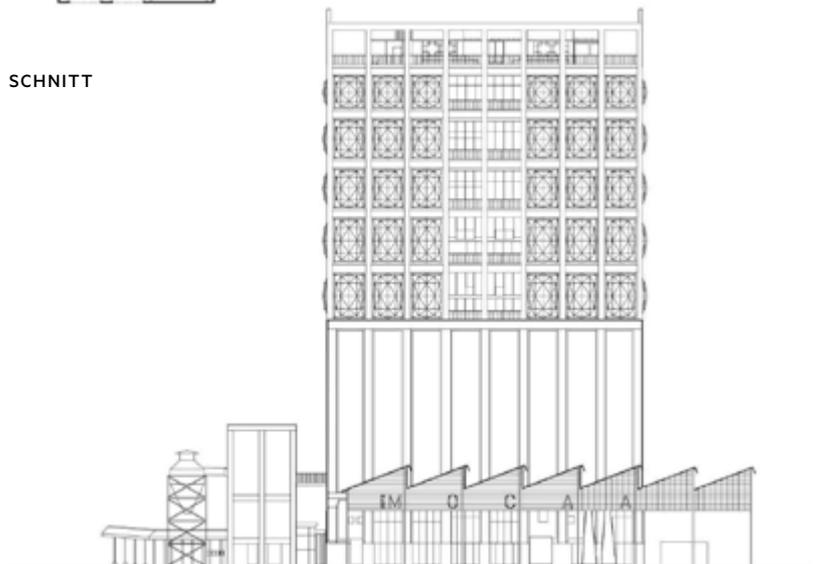
- THOMAS HEATHERWICK

Die zahlreichen Galerien und der Atriumraum im Zentrum des Museums entstanden aus der dichten Zellstruktur der Silos, insgesamt aus 42 Röhren, die das Gebäude prägen. Auf rund 6.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche, verteilt auf 80 Räume, sind zahlreiche Exponate verschiedener Epochen zu sehen. Eine Vielzahl davon stammt aus der Sammlung von Zeitz. Auf dem Dach gibt es einen Skulpturengarten, zudem ebenso Lager- und Konservierungsbereiche, eine Buchhandlung, ein Restaurant, eine Bar sowie Lesesäle und 18 Unterrichtsräume. Das Museum beherbergt u. a. auch ein Zentrum für Fotografie und Kunstvermittlung. In naher Zukunft soll außerdem die Umgebung des Museums weiterentwickelt werden. Zeitz MOCAA, zurzeit die kulturelle und historische Drehscheibe Afrikas, zählt mittlerweile zu den meist besuchten Orten.

GRUNDRISS



SCHNITT



PROJEKTDATEN

Zeitz Museum MOCAA
Adresse: Kapstadt, Südafrika
Auftraggeber: Jochen Zeitz
Bauherr: V & A Waterfront

Architektur: Heatherwick Studio
Projektleitung: Thomas Heatherwick
Nutzfläche: 9.500 m²

Lokale Partner: Van der Merwe Miszewski Architects (VDMMA), Jacobs Parkers Architects, Rick Brown + Associates

Ausstellungsfläche: 6.000 m²
Fassadenplatten: Equitone
Regenschutz: Shildan
Steinzeugs: Neolith